

LILLI WOLFF - MUT, SOLIDARITÄT UND QUEERES JÜDISCHES LEBEN

Wer war Lilli Wolff? Wie gelang es ihr, Verfolgung und Ausgrenzung zu überleben? Und welche Bedeutung haben ihre Erfahrungen für den Umgang mit Antisemitismus und Vielfalt heute?

Lilli Wolff war eine erfolgreiche Kölner Mode-Designerin, Jüdin und verbrachte ihr Leben an der Seite von Frauen. Ihre Biografie verbindet unterschiedliche Orte und Lebenswelten – von Wien über die USA bis nach Köln. Während der NS-Zeit war sie von Verfolgung bedroht und überlebte auch dank der Solidarität anderer Frauen.

Gemeinsam mit Klaus Driessen, ihrem Sohn, entdecken die Teilnehmenden ihre bewegende Lebensgeschichte. Im Austausch, mit kreativen Methoden und gemeinsamer Reflexion setzen sie sich mit jüdischem Leben, Antisemitismus, geschlechtlicher Vielfalt und Fragen gesellschaftlicher Sichtbarkeit auseinander. Dabei geht es auch darum, wie Erinnerung heute gestaltet wird – durch Familiengeschichten, Bildungsarbeit und öffentliche Erinnerungsorte – und welche Rolle junge Menschen dabei spielen können.

Der Workshop wird von uns in Zusammenarbeit mit den freiberuflichen Referent*innen Kaan Altuntas und Steph Luan Can Zeiler angeboten.

ORGANISATORISCHES

Format	Tages-Workshop (ca. 5 Zeitstunden)
Zielgruppe	Schüler*innen einer Gesamtschule ab Klasse 10
Ort	Schule; auf Wunsch stellen wir auch einen außerschulischen Lernort zur Verfügung
Zeitraum	Am 13.11. findet voraussichtlich die Stolperstein-Verlegung für Lilli Wolff statt. Ein Workshoptermin in den Tagen davor, z.B. am 9. oder 10.11.26 würde sich gut anbieten, sodass interessierte Schüler*innen im Nachgang an der Stolpersteinverlegung teilnehmen können.
Kosten	Wir können den Workshop kostenfrei anbieten

